

we serve

Organisation

Die Typisierungsaktion wird vom Lions Club Horb-Sulz organisiert und finanziert. Sie wird von den Horber Schulen und der DKMS unterstützt.

Die Kosten für die Typisierung trägt das Hilfswerk des Lions Club Horb-Sulz e.V. Der Verein dankt seinen Spendern und Unterstützern.

Lions Club Horb-Sulz

Der Lions Club Horb-Sulz wurde am 22. Januar 1977 gegründet und ist Mitglied der internationalen Vereinigung der Lions Clubs. Der Lions Club Horb-Sulz möchte

- ◆ durch den freundschaftlichen Zusammenschluss von Menschen aus Horb-Sulz und seiner Umgebung den Geist gegenseitigen Verständnisses und wechselseitiger Achtung pflegen,
- ◆ im privaten und beruflichen Leben ehrliche Loyalität üben und in der Wahrnehmung der eigenen Interessen immer die moralische Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit beachten,
- ◆ das Gemeinwohl fördern und mit innerer Bereitschaft tätige Hilfe bei geistiger und materieller Not üben,
- ◆ das Verständnis und die Beziehungen zwischen den Völkern vertiefen.

Kontakt

Lions Club Horb-Sulz
c/o Hans Christian Burgbacher
Legenhalde 17
72172 Sulz am Neckar

Spenden

Kreissparkasse Freudenstadt
IBAN: DE18 6425 1060 0013 4104 74
Kontoinhaber: Hilfswerk des Lions Club Horb-Sulz e.V.



**LEBEN SPENDEN.
LEBEN RETTEN.**

Stammzellentypisierung

WERDE ZUM HELD!

Lass dich typisieren und als potenzieller Stammzellenspender registrieren. Komm zur Stammzellentypisierung an deiner Schule.



www.lionshorbsulz.de

Lions Club Horb-Sulz

Umgerechnet alle 15 Minuten erkrankt ein Mensch in Deutschland an Blutkrebs. Es sind Menschen unterschiedlichen Alters. Viele von ihnen sind Kinder und Jugendliche.

Wenn Chemo- oder Strahlentherapie den Blutkrebspatienten nicht helfen, ist eine Stammzellentransplantation meist die einzige Chance auf Heilung.

Nicht einmal jeder Dritte von ihnen findet einen Stammzellenspender innerhalb seiner Familie. Jeder zehnte findet sogar überhaupt keinen Spender.

Stammzellenspende rettet Leben

Mit den Begriffen "(weißer) Blutkrebs" oder "Leukämie" werden verschiedene Krebserkrankungen des blutbildenden Systems bezeichnet. Bei diesen Krebserkrankungen kommt es zu einem unkontrollierten Wachstum von defekten, unreifen Blutzellen.

Im Knochenmark entwickeln sich aus Stammzellen die Blutzellen. Bei diesem Entwicklungsprozess können durch Veränderungen des Erbmaterials unreife, mutierte Zellen entstehen, welche sich unkontrolliert vermehren.

Die defekten Zellen können ihre eigentliche Funktion nicht mehr erfüllen. Diese als "Leukämiezellen" bezeichneten krankhaften Zellen verdrängen durch ihr unkontrolliertes Wachstum die gesunden, funktionstüchtigen Blutzellen.

Mit einer Stammzellentransplantation wird ein neues, gesundes blutbildendes System bei den Patienten aufgebaut.

Die Stammzellentransplantation ist für diese Patienten meist die einzige Überlebenschance.

Die Suche nach der Stecknadel im Heuhaufen

Damit die Stammzellenspende erfolgreich ist, müssen die so genannten Gewebemerkmale von Spender und Patient nahezu übereinstimmen. Wenn die Gewebemerkmale nicht übereinstimmen, kann es zu gefährlichen Abstoßungsreaktionen kommen.

Derzeit sind mehr als 13.000 Gewebemerkmale bekannt. Dadurch ergeben sich millionenfache Kombinationsmöglichkeiten unterschiedlicher Ausprägungen dieser Gewebemerkmale.

Die Suche nach dem geeigneten Spender, bei dem die Gewebemerkmale nahezu identisch sind, wird zur sprichwörtlichen Suche nach der Stecknadel im Heuhaufen.

Deshalb ist es außerordentlich wichtig, dass so viel Menschen wie möglich ihre Gewebemerkmale feststellen, sich typisieren lassen.

Stammzellenspende

In ungefähr 80 Prozent der Fälle werden Stammzellen aus der Blutbahn des Spenders entnommen. Diese "periphere Stammzellenentnahme" ist somit die häufigste Art der Stammzellenspende. Dabei erhält der Spender ein Medikament, welches das Wachstum der Blutstammzellen und den Übergang dieser Zellen ins Blut stimuliert. Die Blutstammzellen werden dann aus dem Blut des Spenders entnommen.

In nur 20 Prozent der Fälle werden die Stammzellen aus dem Knochenmark des Beckenknochen entnommen.

Stammzellenspender werden

Jede gesunde Person im Alter zwischen 17 und 55 Jahren kann sich als potenzieller Stammzellenspender registrieren lassen. Die Registrierung ist einfach: mit einem Stäbchen wird ein Abstrich von der Wangenschleimhaut entnommen. Im Labor werden die Gewebemerkmale typisiert.

Typisierung ist der erste Schritt

Mit der Typisierung ist der erste Schritt gemacht, um Spender zu werden. Man wird aber nicht zwangsläufig zum Spender. Jeder der sich typisieren und registrieren lassen, hat später immer die Wahl, ob er auch Stammzellen spenden will. Die Wünsche des Spenders werden berücksichtigt und respektiert.

(Quellen und weitere Informationen:
➤ www.krebsgesellschaft.de
➤ www.dkms.de)

